

26. Juni 2022

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

1. Könige 19,16b.19-21

2. Lesung: Galater 5,1.13-18

Evangelium: Lukas 9,51-62



Ulrich Loose

» Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen, die in meinem Hause sind. Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes. «

Bibelwort: **Lukas 9,51-62**

AUSGELEGT!

Jesus erscheint in diesem Evangelium sehr schroff. Drei Menschen kommen zu ihm und bekunden ihren Willen zur Nachfolge – dreimal erhalten sie eine eher abschreckende, statt einladende Antwort. Jeder Motivationstrainer würde wahrscheinlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und raten: Das versuchen wir noch mal! Das geht besser.

Der erste Satz des Evangeliums hilft, Jesu Verhalten besser zu verstehen: „Als sich die Tage erfüllten, dass er hinweggenommen werden sollte, fasste Jesus den festen Entschluss, nach Jerusalem zu gehen.“ Jesus sieht das Ende vor sich und entscheidet sich, diesen Weg zu gehen und sich nicht von seinem Vorhaben abbringen zu lassen. In dieser Situation ist es nachvollziehbar, dass sein Verständnis für Wankelmut begrenzt ist. Denn eines erkennt Jesus – glaube ich – angesichts seines Weges: Er kann ihn nicht gehen mit Wankelmut und Halbherzigkeiten. Er nicht und auch niemand sonst, der ihm nachfolgen will. Keine Abschreckung Jesu, sondern Fürsorge: Niemand soll an der Nachfolge zerbrechen, deshalb ist es notwendig, sich vorab über die eigenen Kräfte im Klaren zu sein.

Michael Tillmann